

10. August 1939.

1.)

ab M. 8. 39. Jg

An

SA-Gruppenführer Franz May ,

Reichenberg.

Sudetengau.

Lieber Kamerad May !

Einer Deiner Männer hat heute Mo-
sönlichen Referenten die als Anlage an-
Vorgänge zur Weitergabe an die Reichsr-
mittelt. Wenn ich auch dem Inhalt der
lei Bedeutung beimesse, so muss ich un-

nahme von anstän-
ist, darauf hin-
ir undiskutabel,
fürchhaus geeig-
tte Sich jedoch,
zur Rechenschaft
ss durch eine
gen Gedankengänge

2.)

Prag, den 10. August

An

die Reichsregierung,

der NSDAP

gegenseitig

das tschech

hetzern, wie

schaftliche

Hand in Hand zu arbeiten, stehen aber isoliert da; denn
tschechische Masse ist politisch vergiftet und nimmt ihnen ge-
ne misstrauische Haltung ein.

Um nun den Deutschenhetzern das Handwerk für immer zu
brechen, um der tschechischen Regierung das Rückgrad zu stärken, muss
das tschechische Volk von deutscher Seite aus politisch

aufgeklärt

werden. Die

Aufgabe kann

wegen einer

Sektion der

Die tschechische SA erhält ebenfalls einen geeigneten Dienstanzug, wird aber mit der Schusswaffe nicht ausgebildet. Die Führung der tschechischen SA bleibt tschechisch, jedoch wird ab Sturmbannführer jedem tschechischen Führer ein deutscher SA.-Mann im gleichen Rang als Kontrollführer beigegeben. Im Protektorat werden mehrere Standarten, resp. Brigaden aufgestellt und diese wieder in eine Gruppe Böhmen und eine Gruppe Mähren zusammengefasst. Beide Gruppen bilden dann die Sektion. Die Finanzierung der tschechischen SA erfolgt durch die tsch. politische Staatspartei, sowie auch deren Verwaltung. Der deutsche Einfluss wird sich hauptsächlich in der Gestaltung des Dienstplanes /politischer Teil/ geltend machen.

Der Dienstplan umfasst monatlich 14 Pflicht-Stunden und ist wie folgt eingeteilt:

1. Leichtes Exerzieren an 2 Sonntagen zu je 2 Stunden.
/Einlage: Politische Uebersicht./
2. Körperschule an 2 Wochenabenden zu je 2 Stunden.
/Einlage: Politische Uebersicht./
3. Vortragsabende an 3 Wochentagen zu je 2 Stunden.
/Programm: Allgemeine und politische Aufklärungsvorträge, Gemeinschaftsempfang von Rundfunk und Schallplatten, deutscher Sprachunterricht, Filmvorträge über die Eigenschaften des nationalsozialistischen Gross-Deutschlands usw./
4. Die Kameradschaftsabende stehen ausser dem Dienstplan und werden national im freien Stil gehalten.
5. Die tschechische SA wird eine eigene Wochenschrift herausgeben, in welcher für die Völkerannäherung in Wort und Bild agitiert wird.
6. In der Urlaubszeit werden abwechselnd tschechische SA.-Stürme ins Reich geschickt, um sich mit den dortigen SA.-Männern zu befreunden, was wieder der deutschen Propaganda im Protektorat zugute kommt.

Bei allen Personen, welche von der Staatskasse abhängig sind, wird der Anfang gemacht. Also alle aktiven und überzähligen Staatsbeamte, Angestellte und Arbeiter, sowie alle Gemeinde- und öffentlichen Beamte/ Angestellte und Arbeiter, Studenten, welche in den Staatsdienst eintreten wollen und allen Anwärtern, erhalten einen Aufnahmeschein in die tschechische SA. Der Beitritt ist freiwillig, jedoch gibt die tschechische Regierung eine entsprechende Verordnung heraus, wonach alle dienstlichen Personalbeförderungen und Neuaufnahmen nur in Verbindung mit der ordnungsmässigen Mitgliedschaft in der tschechische SA erfolgen können.

Die Bildung der tschechischen SA
diese Einrichtung könnte deutsch
schaffen werden, um planmässig au
aufklärend einwirken zu können. Z

nahme am Dienst/überpr
utschen SA.-Kontrollf
ischen SA.-Männern pol
schen Sprache abhalten
beruhigend und gleich
schen SA.-Männern werd
tliche Posten besetzt,
im Protektorat nach de
n Altreich, ausgebaut w
ich durch meine Aufkl
t und möchte jetzt die
en. Ich ersuche daher h
aitung mich mit dem Au

5

K u r z e r L e b e n s l a u f .

Ich bin am 5. März 1901 in Prag geboren und kam mit dem 3. Lebensjahr nach Deutschland. Absolvierte in Duisburg und Magdeburg die Bürgerschule, sowie die kaufmännische Fachschule. Erlernete dortselbst das Versicherungs- und Bankgewerbe und war in mehreren Grossbetrieben als selbständiger Beamter tätig. Durch Selbst-Studium eignete ich mir eine umfassende Allgemeinbildung an. Politisch war ich bisher nicht tätig, auch habe ich keine Vorstrafen zu verzeichnen. Jetzt bin ich der NSDAP beigetreten.

Im Krisenjahr 1923/4 musste ich aus wirtschaftlichen Gründen/ich galt damals als Ausländer/Deutschland ungern verlassen und fand im Eisenwerk Witkowitz eine Anstellung als Wagenbeamter. Diesen Posten verlor ich wegen meiner deutschen Gesinnung im tschechischen Krisenjahr 1931 durch tschechische Beamte. Seit dieser Zeit halte ich mich als kleiner Handelsvertreter über Wasser.

In dem Wettbewerb für eine neue tschechische Wohltätigkeits-Fussball-Lotterie zu gunsten des allgemeinen Sportes habe ich unter 30 Bewerbern mit meinem Wirtschafts- und Durchführungsplan gewonnen und werde demnächst als Leiter dieses staatlichen Unternehmens fungieren.

Meiner Bedingung, dass ein Viertel der Beamtenschaft aus Deutschen bestehen müsse und dass die deutschen Sportverbände im Protektorat ebenfalls Subventionen aus dem staatlichen Sportfond erhalten, wurde stattgegeben.

Meine arische Abstammung ist folgende:

E l t e r n :

Josef Vasicek, Maschinenbauer,

Marie Breier

Grosseltern I

Grosseltern II

Johann Vasicek, Oberlehrer,
Marie Zellner

Wenzel Breier, Landwirt
Anna Kasper

/Die Eltern sind und die Grosseltern waren alle katholischer Konfession. Die männliche Linie ist nach Althammer bei Friedek in Schlesien heimatzuständig./

Franz Vasicek-Breier

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei

[Prag, den 17. August 1939]

6
S. 1/18

Nr. 1136/39

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

S. F. May

21.1.9

An

W-Brigadeführer F r a n k

in P r a g .

Betrifft: Auftreten von SA aus dem Sudetengau im
Protectorat - Trebnitz.

Vorgang: Ohne.

Hier wurde folgendes bekannt:

[" Am 25.7.1939 kam eine Abteilung SA mit einem Spielmans-
zug aus dem Sudetengau nach Trebnitz. Der Führer der Einheit
- angeblich ein reichsdeutscher SA-Sturmbannführer aus Leit-
meritz - bestellte den tschechischen Bürgermeister Josef
K a d r a sowie den Kommandanten der Gendarmeriestation
Trebnitz, Heinrich V a s k o , zu sich und erklärte ihnen,
dass bei dem geringsten Vorstoß gegenüber Deutschen beide
abgesetzt würden.

Der Bezirkshauptmann von Raudnitz, M a s o p u s t ,
hat daraufhin an den Oberlandrat in Melnik eine entsprechende
Eingabe gerichtet mit dem Ersuchen, künftighin "im Interesse
des ruhigen Zusammenlebens der beiden Nationen" ein derartiges

Vor
der
in
and
Pro
fes
wac

7

28. August 1939.

U. 29
1.

[redacted]
penführer May ,

h e n b e r g .

Sudetengau.

Lieber Kamerad May !

Mitte des Monats ging mir die in Abschrift
angeschlossene Meldung zu. Ich wäre Dir dankbar, wenn Du
die Angelegenheit nachprüfen und, falls der Inhalt der Mel-

[redacted]

In feierlicher und würdiger Form fand eine Grenzland-
kundgebung auf dem Marktplatz in Trebnitz statt, die mit
Liedern, 1 Laienspiel im Saale des Deutschen Hauses abschloß.

An diesem Abend kam es dank meiner vorherigen Rücksprache
mit dem Verantwortlichen der Stadt Trebnitz (B) und dem Gendarmeriekommandant zu keinen Zwischenfällen.

Ich bitte die Gruppe von dem letzten Vorfall Kenntnis zu nehmen und die nötigen Schritte zu ergreifen.

F.d.R.d.A.

J. Kretschmer
Oberführer.

Der Führer der Standa

gez. Kretschmer

SA-Sturmabteilführer